Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 42

Artikel: Schwere Zeiten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450754

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sür Reimfunst-Equilibriften

Durch Schütteln zu r-eimen ist faktisch nicht l-eicht, Und hast du's mit 1-eimen 'mal praktisch er-reicht.

So wird dir dein Verslein nach G-eist ver-m-effen. Da sieht man, daß diesen du m-eist ver-g-effen.

Mein Lieber, dann ist's um den Sund zu schade, Ein Aritikus fände den Sch-und zu fade!

Drum erntest du Dank nicht in dieser Richtung, Glückt dir der Kank nicht in diefer Dichtung.

Iwar zeigt dir ein Zufall oft spielend dein Biel, Den Schüttelreim findest du zielend im Spiel:

So haben zum Beispiel an mich nun ein Gut—haben Die, so mir gestern auf Pump einen Sut gaben.

Doch mußt' um ein Reimlein du suchend oft flehen Und dennoch am Ende fluchend oft sehen:

Wie lagen mir schwer doch die Sätzchen im Magen -Mun mag' ich es kaum, meine Mätichen zu fagen!

Kleine Sangerin

Aber im Ernst: niemand hätte es je gewagt, sie von Ungesicht zu Ungesicht so unverschämt zu untertitulieren.

Bei Leibe nicht, denn .

Sie konnte mutend werden, zum Erschrecken ein zischender Teufel, und mit dem war nicht zu spassen. Denn ungestraft ließ sich diese ("eine Da—a—a—me bin sprach sie nachdrücklich in Gansefüßchen) Dame nicht vorbeikommen. Man mußte sie fürchten. Denn fie hatte großen Unhang, weitverzweigte Beziehungen, einflußreiche Bekannte, ein mobiles Beer entschlossener Ritter. Da bekam man es mit der 2Ingst zu tun und medelte mit, fäuselte um die Wette.

Gie mar ein deliziöses Mensch. Schnitt: dernier cri. Raffe: Sumbug. Marke: " . . . Diefen Xuß der gangen halbwelt . . .

Gie betrog ihren Gatten.

"Betrug?... pfui... ich bin Künstlerin... tja ..." Sie belog ihre Mutter.

"Qug?... tschen... ich bin halt Künstlerin... tja..." Sie nasführte ihren Vater.

"Betrug?...j...a...m...man ist nun einmal Künstlerin...tja..."

Sie ruinierte filberstimmig ihren Geliebten.

"Gchuld?... ich...? o..o..o..o.. fo find nun wir Munftlerinnen . . . tja . . .

Sie war, von Beruf und Geburt, in der Zat Künst-

lerin. Und sie liebte es, tellergroßen schmachtenden Muges sich zu apostrophieren: "große Künstlerin". Sie fah sich gefeiert, vom Wirrwarr der Kränze und Schleifen und Buketts halb erstickt, von Geschenken überhäuft, vom dreimaligen Tusch des Orchesters überschüttet. Wie lächelte die Gauklerin suß und spit ins Parterre, zu den Logen hin

"Große Künstlerin!" echote es hauptsächlich um sie Sie dachte an den Applaus, an ihre Stimme, an ihr Spiel, an die tollen Liebhaber.

"Große Künstlerin!" (wie wild das Klatschen klang). Man dachte an sie: hinter die Buhne, vor die Buhne, neben die Bühne dachte man sie; man sah sie zu Hause, bei sich, bei ihr, man sie..

Xleine Gangerin! Große Xünftlerin!

Œ. 23.

Schwere Zeiten

"Nun wie geht's Herr Justizrat, viel zu tun?".

""Rein gar nichts; ich bitte Sie, heute, wo einer dem anderen nur klagt, klagt kein Mensch den anderen!"" Moldi





Haus Du Pont - Tel, Selnau 4720 - Bahnhofplaz

Grosser Erfolg!!

Grosser Erfolg!!

Infolge täglich ausverkaufter Häuser EINE WEITERE WOCHE:

Das grösste und hervorragendste Film-Kunstwerk

von FAUSTO SALVATORI.

von FAUSTO SALVATORI.

Der bekannte Kritiker GUSTAV FLEURY schreibt: "Dies ist mehr und bei weltem besser als ein Theater- Ereignis. Dieser "CHRISTUS" ist ein Lichtwunder, das den Theatermüden einen enuen und so tiefen Eindruck hinterläst, dass sie noch lange daran zu zehren haben. In dieser trägischen Stunde, wo wir uns fragen müssen, ob der Mensch von heute nicht derselbe sei, der in i öhlen lebte, tauchen die entsetzlichsten Visionen vor unseren Augen auf. Und hier ersteht vor uns das Symbol der Santflieit, der Reinheit, mit einem Worte: Der Gerechte, der sich erhebt und uns einlädt, unsere Blicke nach oben, weiter hinaus zu richten, ohne dessen müde zu-werden."

Täglich Vorstellungen um 2¹/2, 4¹/2, 6¹/2 und 8¹/2 Uhr. Billett-Vorverkauf täglich (für nummerierte Plätze) ab 2 Uhr an der Kassa des Orient-Cinema.



Zürich 1 Weinbergstr.

lephon Hottingen 4030 Auf vielseitigen, dringenden Wunsch nochmals auf dem Spielplan:

Ueberall grösster Erfolg! Täglich ausverkaufte Häuser erzielte das unübertroffene und letzte

GLANZ-WERK des unvergesslichen, beliebt, nordischen Schauspielers

Waldemar Psilander Der tanzende For

Die Tragödie eines Pierrots in 4 Akten mit Gesangs-Vortrag. — Hierzu das gänzlich neue Programm u. a. 2 Akte Die beste amerikanische Humoreske 2 Akte

EINE ANBETERIN CHARLOTS mit dem bekannten Komiker Charlot Chaplin Deutsche und französische Kriegsberichte!

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Programm vom 17. bis inkl. 23. Oktober 1917:

Grosse Schlager-Woche!!

4 Akte Erstaufführung

4 Akte Der bekannte Detektiv

(Darsteller: MAX LANDA)

in dem Detektiv-Abenteuer EIN BLATT PAPIER

Die beliebte

Francesca BERTINI

in ihrem Meisterwerk

MEIN KLEINES MADCHEN

Italienische u. österreichische Kriegswoche. Musikbegleitung, zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN,

den - Lichtspiele

Rennweg 18 – Telephon 5767 genehmer kühler Aufenthalt – Erstklassige Musikbegleitung

Vom 17. bis inkl. 23. Oktober:

Erstaufführung

des neuesten Bildes der beliebten Künstlerin

Wenn Lawinen stürzen!!

Drama aus den Bergen in 4 Akten.

Die majestätische Schönheit der schneebedeckten Höhen, wild-romantische Naturszenerien, dramatisch ergreifende Handlung, sowie die wahren Episoden aus den Bergen erheben diesen Film zu einem aussergewöhnlichen Werk.

"Der falsche Waldemar"

Das neueste Lustspiel der unübertrefflichen FRANZ-HOFER-Serie

Sowie das übrige interess. Programm!

Grand Cinema |

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948

Vom 17. bis inkl. 23. Oktober 1917

Erstaufführung des grossen Detektiv- und Kriminal-Romans

Der Klub der Neun

Roman von KONRAD WIEDER.

In der Hauptrolle:

ALWIN NEUSS

5 Akte

Unübertroffen ist

5 Akte

Susanna Grandais

in ihrem neuesten Filmwerke

Die Kleine vom sechsten Stock Roman von M. M. LOUIS MERCANTON und RENÉ XERVIL.

Eigene Künstler-Kapelle.

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 18. bis 24. Oktober:

Anerkannt der sensationellste Film

welcher in dieser Saison zur Vorführung gelangte und bei der Erstaufführung in allen grösseren Städten je-weils prolongiert wurde, ist unbestreitbar

als Alpinist

Der in seiner Art, herkulischem Wuchs und Kraft, einzig dastehende Filmdarsteller "MACISTE" vollführt in diesem Film die unglaublichsten Kraftleistungen, welche allein schon eine Sehenswürdigkeit I. Ranges bilden. Die herrlichsten Naturszenerien, welche man sich nur denken kann, die Darstellung des italienischen Hochgebirgs-Krieges in Eis und Schnee, wirkl. meisterhaft durchgeführt, bieten dem Zuschauer alles, was er von einem erstklassigen Film nur verlangen kann. Vorführungsdauer 1½ Stunden.

Täglich Vorstellungen um 3, 4½, 6, 7½ und 9 Uhr.